

etwa $\frac{1}{3}$ so viel an wahren Werth betragen. Der Handel wird mit beynabe 100 Schiffen geführt, von denen die meisten jährlich in 4 Flotten gehen. Auch in Absicht dieses Handels sind einige neue gute Vorkehrungen gemacht. S. Sreziers Reise nach der Südsee Hamb. 1718. Voyage fait dans l'interieur de l'Amerique p. Mr. de la Condamine; Raynals histoire pol. & phil. Cudenas portugies. America. S. 143. (v. C. Leiste Braunschw. 1780.)

Portugal fährt aus: Weine, feine Früchte, Del, Seesalz, Wolle, Korkholz, Anies, Sumak und die westindischen und braslianischen Producte. Es fährt ein: Getrande und andre Lebensmittel, Fische, Hanf, Flachs, Eisen und alle europäische Manufacten und Fabrikwaaren. Aus Ostindien und Schina die schon anderweitig erwähnten Waaren; aus Madera und den Azoren, Wein, Zucker, Wachs, Gummi; aus den capverdischen Inseln Seesalz, Maulesel, Orseille; aus Brasilien: Diamanten, Gold, Brasilienholz, Saffaparille, Roucou, Häute, Bauholz, Reis, Zucker, Wallfischthran und Fischbein, Baumwolle, Cacao, Caffee u. s. w. Der vornehmste Handlungsort ist Lisbon; darauf Porto und Setubal. Es giebt jetzt gar keine Handlungsgesellschaften. S. Abris des portug. Handels, in dem Mag. für die Handlung v. J. C. Schedel Leipz. 1783.

Man hält in Portugal Buch und Rechnung nach Reis und Millereis, die etwa 1 Rthlr.